

HISTORISCHER SIEG, ERWEITERTER CLUB CUP UND TITELTRÄGER



Mit dem Gewinn des Schweizer-Meister-Titels realisieren die Bonaduzerinnen einen geschichtsträchtigen Erfolg.

Manuela Pinchera, Teamcaptain bei den Bonaduzer Damen, stellte bereits vor Beginn der Tennissaison klar, welches Ziel ihre Equipe dieses Jahr vor Augen hat: den Gewinn des Schweizer-Meister-Titels in der Nationalliga A in der Alterskategorie 30+. Dass diese Vorgabe nicht zu ambitioniert war, zeigte sich deutlich in den Gruppenspielen und im Halbfinal. Bonaduz entschied



GRAUBÜNDEN TENNIS

sämtliche Partien souverän für sich. In Burgdorf folgte dann mit einem hart umkämpften, schliesslich aber klaren 4:0-Sieg gegen Münsingen der letzte Schritt zur perfekten Saison.

Der Stolz über die überzeugende Leistung der Bonaduzerinnen war zurecht immens. Für den seit 1977 bestehenden Club bildet der erstmalige Titelgewinn zweifellos den sportlichen Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Er hat aber auch für den Bündner Tennissport historische Bedeutung. Gemäss Statistiken von Swiss Tennis liegt der letzte Titelgewinn eines Bündner Interclub-Teams auf der höchsten Stufe mehr als ein halbes Jahrhundert zurück. 1972 schafften dies erst- und letztmals die Herren aus Chur. Bei den Damen ist es sogar eine Premiere.

CHUR PREMIERENSIEGER

Mit der bereits achten Saison wurde das beliebte Format des «Bündner Interclub» um eine Kategorie erweitert. Neben den «Jungsenioren» wurde neu auch bei den Aktiven, das heisst ohne Alters- und Ranking-Beschränkung, um den Pokal gekämpft. Der erste Final der offenen Kategorie wurde zwischen Chur und Klosters ausgetragen. Nach dem Damen- und Herren-Einzel stand es unentschieden, und die Entscheidung musste im Mixed-Doppel fallen. In einem hochklassigen Spiel entschied die Churer Equipe das Heimspiel mit 6:1, 6:4 für sich.



Kent Giger gewinnt zum vierten Mal den Bündner-Meister-Titel.

Bei den Jungsenioren spielten nach Redaktionschluss Domat/Ems 1, mit erneutem Finaleinzug, und Felsberg, welches im Halbfinal den Vorjahressieger Klosters aus dem Rennen warf, um den Pokal des Bündner Club Cup.

Bei den Jungsenioren spielten nach Redaktionschluss Domat/Ems 1, mit erneutem Finaleinzug, und Felsberg, welches im Halbfinal den Vorjahressieger Klosters aus dem Rennen warf, um den Pokal des Bündner Club Cup.

DIE ALTEN SIND DIE NEUEN

Bei den erneut in Chur ausgetragenen Bündner Meisterschaften wurden zumindest im Herren-Einzel und im Mixed-Doppel die Titel nicht aus der Hand gegeben. Kent Giger (N4/Landquart) holte bereits zum vierten Mal die Goldmedaille bei den Herren, im gemischten Doppel blieben Michaela Zilincova und Matej Anderko unbezwungen. Bei den Damen gewann mit Manuela Pinchera (R2/Bonaduz) die Favoritin.

Die Meistertitel bei den Herren 35+ beziehungsweise Damen 30+ sowie bei den Junioren wurden in Landquart vergeben. Roger Lang (R3/Landquart) verteidigte seinen Titel erfolgreich. Bei den Damen bezwang Simona Demont (R2/Bonaduz) die Vorjahresmeisterin Pierina Engi (R2/Chur). Bei den Boys gab es ebenfalls zwei erfolgreiche Titelverteidiger: bei den U12 Matthias Gugelmann (R6/Zizers) und bei den U14 Sandro Weber (R2/Landquart).



Chur und Klosters sind die Final-Teams des Bündner Club Cup der Aktiven.

Zwei Bündner Girls sind bei den U16 die Stärksten der Schweiz. Kristyna Paul (N4/Chur), welche seit Herbst 2022 im Leistungszentrum in Biel trainiert, ist die Beste ihres Jahrgangs. Anina Durrer (N4/Arosa) ist die Nummer 2. Bei den Boys U14 sind ebenfalls zwei heisse Eisen im Feuer: Lazar Mladenovic (R1/Chur) und Sandro Weber (R2/Landquart). Beide sind die aktuelle Schweizer Nummer 4 ihres Jahrgangs.



Sandro Weber ist in der Schweiz die Nummer 4 seines Jahrgangs.